

Aarau, 11. Mai 2026  
GV 2026 – 2029 / 26

## Beantwortung einer Anfrage

### Christoph Müller (SVP); Kosten, Nutzung und Nutzen des PubliBike-Veloverleihsystems für die öffentliche Hand

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. März 2026 hat Einwohnerrat Christoph Müller (SVP) eine Anfrage betreffend «Kosten, Nutzung und Nutzen des PubliBike-Veloverleihsystems für die öffentliche Hand» eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

*Frage 1: Welche Gesamtkosten (Aufbau, Betrieb, Unterhalt, Subventionen) trägt die Stadt Aarau bisher und voraussichtlich über die Pilotphase (2024–2029) – aufgeschlüsselt nach Jahr und Posten (Infrastruktur, Vertrag mit PubliBike AG, Personal, etc.)? Für von der Stadt erbrachte aber evtl. nicht explizit in Rechnung gestellte Leistungen (z.B. für Werbung, entgangene Erträge für PubliBike-Stationen auf öffentlichem Grund) bitte plausible und nachvollziehbare Schätzwerte eintragen. Welcher Betrag wurde bisher aus dem MONAMO-Kredit (bzw. SEK-Kredit) beansprucht?*

Im Unterschied zu den in der Schweiz bekannten rein öffentlich finanzierten Veloverleihsystemen wird das Veloverleihsystem in Aarau partnerschaftlich aufgebaut und betrieben. Das Aarauer Bikesharing-System basiert bewusst auf einem Public-Private-Partnership-Ansatz, bei dem neben der öffentlichen Hand auch Arbeitgebende sowie Wohnbauträgerschaften als Standortpartner eingebunden sind.

Das PubliBike-System in Aarau ist Teil von MONAMO Aarau, einem vom Bundesamt für Energie / EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützten Programm. Das Aarauer MONAMO-Vorhaben läuft bis Mitte 2026 und bietet die Möglichkeit, verschiedene Massnahmen im Bereich nachhaltiger Mobilität zu testen und ihren Nutzen zu bewerten. Damit das Bikesharing-System jedoch über eine sinnvolle Pilotdauer von fünf Jahren betrieben werden kann, wurde die Laufzeit des MONAMO-Kredits entsprechend verlängert. Der MONAMO-Kredit dient der

Finanzierung der neun «MONAMO-Stationen», also diejenigen Stationen, die nicht von einem Arbeitgebenden, einer Wohnbauträgerschaft oder einem anderen Sponsor finanziert werden.

Alle weiteren Standorte des Veloverleihsystems werden über Standortpartnerschaften finanziert. Die Stadt Aarau selbst tritt für fünf Stationen als Standortpartnerin in ihrer Rolle als Arbeitgeberin auf und integriert diese im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements der Stadtverwaltung. Die weiteren Stationen werden durch externe Standortpartnerschaften getragen. Zu diesen zählen unter anderem die Eniwa, die Ortsbürgergemeinde als Wohnbauträgerin, der Kanton Aargau als Arbeitgeber sowie weitere institutionelle und private Partnerschaften. Diese Standortpartnerschaften leisten einen wichtigen Beitrag zur Mitfinanzierung und breiteren Abstützung des Veloverleihsystems und reduzieren entsprechend die direkte Kostenbelastung der Stadt Aarau.

Das Projekt wird mit den vorhandenen personellen Ressourcen umgesetzt. Die PubliBike AG ist als Gesamtdienstleisterin für den Aufbau, Betrieb und Unterhalt des Systems verantwortlich.

Für den Betrieb von neun MONAMO-Stationen des Veloverleihsystems Aarau fallen jährliche Kosten von CHF 65 670.75 an. Hinzu kommen die Kosten in Höhe von CHF 41 207.70, welche die Stadt als Arbeitgeberin für fünf Stationen trägt. Für die Stadt fallen somit jährliche Kosten von CHF 106 878.45 an. Während der Laufzeit des MONAMO-Programms werden 24% der anrechenbaren Projektkosten vom Bund zurückvergütet, so dass sich bis Mitte 2026 die jährlichen Kosten für die Stadt auf CHF 91 117.50 reduzieren. Für die gesamte Pilotphase fallen für die Stadt damit Kosten in Höhe von CHF 487 109.40 an.

Die Stadt Aarau unterstützt das PubliBike-System punktuell über ihre eigenen Kommunikationskanäle, namentlich:

- Beiträge auf städtischen Online-Kanälen (Website, Social Media),
- Erwähnungen in Newslettern,
- einzelne Inserate oder Plakatierungen im Stadtraum,
- Verbreitung über Quartiervereine oder Partnernetzwerke.

Diese Leistungen erfolgen nicht kontinuierlich, sondern situations- und kampagnenbezogen. Sie erfordern vor allem interne Kommunikationsressourcen. Sie führen jedoch zu keine umfangreichen externen Medienkosten.

Die meisten PubliBike-Stationen befinden sich auf Flächen ohne reguläre Park- oder Mietnutzung oder an Standorten mit bereits eingeschränkter kommerzieller Verwertbarkeit.

*Frage 2: Auf der Basis welcher Überlegungen werden PubliBike-Stationen an Standorten platziert, die nur auf Wegen/Strassen erreichbar sind, die mit einem allgemeinen Fahrverbot belegt sind (z.B. PubliBike-Station auf dem Telli-Platz). Haben PubliBikes spezielle Wegrechte?*

Die Standortwahl erfolgt auf Basis von Erschliessungs- und Nachfragekriterien (Nähe zu Wohngebieten, ÖV-Knoten, öffentlichen Einrichtungen, etc.). PubliBike-Velos verfügen über keine Sonderwegrechte. Für Standorte in verkehrsberuhigten oder fahrverbotenen Zonen gelten:

- die gleichen verkehrsrechtlichen Regeln wie für private Velos,
- entsprechende Ausnahmebestimmungen, sofern diese für den Veloverkehr allgemein gelten.

Die Platzierung der Stationen selbst erfolgt im Rahmen der ordentlichen Nutzung öffentlicher Flächen mit Zustimmung der zuständigen Stellen.

*Frage 3: Wie hoch sind die effektiven jährlichen Beiträge/Subventionen der Stadt an die PubliBike AG? Bitte nennen Sie den Vertragswert (gesamt und pro Jahr) sowie die konkreten Leistungen, welche die Stadt dafür erhält. Hat die PubliBike AG von einer staatlichen Stelle eine Defizitgarantie erhalten? Falls ja, von wem und für welche Beträge?*

Die jährlichen Beiträge der Stadt Aarau an die PubliBike AG sind der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

Die Stadt Aarau hat mit der PubliBike AG einen Leistungsvertrag für Betrieb, Unterhalt und Systemverfügbarkeit abgeschlossen. Dieser Vertrag:

- enthält keine explizite Defizitgarantie zugunsten der PubliBike AG,
- ordnet das unternehmerische Risiko grundsätzlich der Betreiberin, also der PubliBike AG, zu.

Die vereinbarten Leistungen umfassen:

- Stele mit allen nötigen Informationen für die Nutzenden,
- Velos und E-Bikes zur Verfügbarkeit der Nutzenden,
- allfällige Bodenmarkierungen,
- Ausgleich der Velos an der Station,
- Ersetzen und Aufladen der E-Bike Batterien,
- Service und Reparatur der Velos,
- Pflege des Netzes,
- Kommunikationsmassnahmen zur Bewerbung des Angebots,

- Kundendienst an sieben Tagen die Woche,
- Wahl der Stationsnamen und
- Zugang zum Vorzugstarif «BusinessBike Abo» (bei Standortpartnerschaft)

*Frage 4: Welchen Beitrag leistet der Kanton Aargau (Innovationsfonds, Stationen in der Telli / beim Buchenhof, unlimitierte Gratisregistration/-fahrten für Kantonsangestellte, div. weitere Zuschüsse)? Bitte nennen Sie den genauen Betrag und die Finanzierungsquelle.*

Der Kanton Aargau ist als Arbeitgeber Standortpartner von drei PubliBike-Stationen bei kantonalen Liegenschaften oder in deren unmittelbarer Nähe:

- Tellizentrum (Aarau)
- Buchenhof (Aarau)
- BVZ Unterentfelden

Die Verträge mit den Standortpartnern laufen nicht über die Stadt, sie werden direkt zwischen dem Standortpartner und der PubliBike AG geschlossen. Fragen bzgl. allfälliger Vertragsdetails sind direkt an den Kanton Aargau zu richten.

*Frage 5: Welchen Beitrag leistet der Bund? Bitte nennen Sie den genauen Betrag (pro Jahr oder über die gesamte Dauer des Pilot-Projekts) und die Finanzierungsquelle.*

Das Bundesamt für Energie (BFE) beteiligt sich im Rahmen von EnergieSchweiz über das Projekt MONAMO. Im Falle der Stadt Aarau beträgt der Bundesbeitrag 24% der anrechenbaren Projektkosten. Weitere Details zu den Infrastrukturkosten können der Antwort 1 entnommen werden.

*Frage 6: Welche entgangenen Erträge entstehen der Stadt durch die Bereitstellung öffentlicher Flächen für Stationen (z. B. Wegfall von Parkgebühren, Mieteinnahmen oder alternativen Nutzungen)? Wurde eine Opportunitätskosten-Rechnung erstellt?*

Eine Opportunitätskosten-Rechnung liegt nicht vor. Die meisten PubliBike-Stationen befinden sich auf Flächen ohne reguläre Park- oder Mietnutzung oder an Standorten mit bereits eingeschränkter kommerzieller Verwertbarkeit.

*Frage 7: Welche Kosten trägt die Stadt Aarau für Werbung, Marketing und Incentive-Programme (wie z.B. das Gratis-Testabo mit Promocode „Aarabike“, BusinessBike-Testabos für Unternehmen, vergünstigte Abos)? Wer übernimmt konkret die Kosten der Gratis-Fahrten (PubliBike AG, Stadt, Kanton oder Bund)?*

Seit März 2026 wurden gezielte Kommunikations- und Sensibilisierungsmassnahmen umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem eine Frühlingsaktion mit Promotionsangeboten, Flyer-Aktionen in verschiedenen Stadtgebieten, Beiträgen in Newslettern (u. a. über städtische und partnerschaftliche Kanäle), Informationen über die Quartiervereine sowie die Nutzung weiterer städtischer Kommunikationskanäle. Infolge dieser kombinierten Marketing- und Kommunikationsmassnahmen konnte sowohl im März 2026 als auch im April 2026 eine markante Steigerung der Nutzung festgestellt werden: Die Anzahl der Fahrten lag in beiden Monaten um über 50 % höher als im jeweiligen Vorjahresmonat. Zudem wurde im April 2026 ein neuer Höchstwert bei der Anzahl eindeutiger Nutzerinnen und Nutzer mit mindestens einer Fahrt in Aarau erreicht. Dies deutet darauf hin, dass das Angebot nicht nur intensiver genutzt wird, sondern auch zusätzliche Nutzergruppen erschliesst.

Marketing- und Incentivemassnahmen im Zusammenhang mit dem Veloverleihsystem PubliBike werden grundsätzlich von der PubliBike AG im Rahmen des bestehenden Vertrags übernommen. Dazu zählen insbesondere Gratis-Testabos (z. B. im Rahmen der Frühlingsaktion mit dem Promocode «Aarabike»), BusinessBike-Testabos für Unternehmen sowie weitere vergünstigte Abo- oder Promotionsangebote. Die Stadt Aarau beteiligt sich bislang lediglich punktuell an der Kommunikation, namentlich bei einzelnen Inseraten oder Plakatwerbemassnahmen, nicht jedoch an der Finanzierung von Gratis- oder Incentive-Fahrten.

*Frage 8: In welchem Budgetposten (Rechnungen 2024 und 2025, Budget 2024, 2025 und 2026) sind die Kosten für PubliBike ausgewiesen? Wie hoch sind die budgetierten Kosten 2024, 2025 und 2026 und wie hoch sind die tatsächlichen Ausgaben 2024 und 2025?*

Die Kosten für die MONAMO-Stationen gehen zu Lasten des entsprechenden Verpflichtungskredits resp. der jährlich in die Erfolgsrechnung eingestellten Tranche (Konto 313063, Kostenstelle 6001). Die fünf Arbeitgeberstationen gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung (Konto 313070, Kostenstelle 1779), wobei diese aufgrund der Vorlaufzeit der Budgetierung in der Erfolgsrechnung während des ersten Betriebsjahres dem SEK-Kredit belastet wurden.

*Frage 9: Gibt es eine all-in-Gesamtkalkulation über die Pilotdauer (5 Jahre, inkl. Bundeszuschuss, Kantonsbeitrag, entgangene Erträge)? Plant die Stadt eine Verlängerung nach 2029 und wie würde diese finanziert?*

Die Kosten des Bikesharing-Systems sind in Frage 1 ausgewiesen. Eine Abrechnung erfolgt im Zusammenhang mit der Kreditabrechnung nach Projektabschluss.

Eine allfällige Verlängerung über 2029 hinaus ist nicht beschlossen und wird:

- vom Evaluationsergebnis,
- der Nutzung,
- sowie der finanziellen Tragbarkeit abhängen.

Nach Abschluss der laufenden Pilotphase ist für eine allfällige Weiterführung des Veloverleihsystems erneut eine öffentliche Ausschreibung erforderlich. Eine automatische Verlängerung des bestehenden Betriebs ist nicht möglich.

Ziel einer möglichen Weiterführung wäre es, das System künftig noch breiter abzustützen, insbesondere durch eine verstärkte Beteiligung zusätzlicher Standort- und Finanzierungspartner. Diese stärkere Partnerbeteiligung soll dazu beitragen, die finanzielle Belastung der öffentlichen Hand zu reduzieren und das System langfristig tragfähiger zu gestalten.

Für einen allfälligen Weiterbetrieb gilt der normale Budgetprozess. Über das Budget befinden der Einwohnerrat und die Stimmberechtigten.

*Frage 10: Wie viele PubliBike-Fahrten wurden insgesamt seit dem Start im Juli 2024 in Aarau gebucht (Stand per 31. Dezember 2025 bzw. dem aktuellsten verfügbaren Datum)? PubliBike hat öffentlich von über 20 000 Fahrten bis Februar 2026 berichtet. Bitte geben Sie auch an: Durchschnittliche Anzahl Fahrten pro Tag und pro Woche (gesamt sowie saisonal unterschieden, z. B. Hochsaison März-Oktober).*

Seit der Inbetriebnahme des PubliBike-Veloverleihsystems in Aarau wurden gemäss PubliBike bis zum 22. April 2026 insgesamt 23 329 Fahrten von insgesamt 1 750 verschiedenen Personen gebucht.

Die Nutzung weist – wie bei Veloverleihsystemen üblich – deutliche saisonale Schwankungen auf. Im Durchschnitt ergeben sich folgende Werte:

- Durchschnittliche Anzahl Fahrten pro Tag:  
35 Fahrten (saisonal variierend, je nach Wetter- und Nutzungsperiode zwischen rund 10 und 100 Fahrten pro Tag)
- Durchschnittliche Anzahl Fahrten pro Woche:

245 Fahrten (saisonal variierend zwischen rund 70 und 500 Fahrten pro Woche)

Die Hochsaison liegt typischerweise im Zeitraum von März bis Oktober, während die Nutzung in den Wintermonaten tiefer ausfällt. Dabei nutzen in den Sommermonaten nahezu doppelt so viele Personen das Angebot wie während der Winterperiode.

Ergänzend ist festzuhalten, dass die Anzahl der Fahrten seit dem Start des Systems erfreulicherweise kontinuierlich zunimmt und sowohl die Anzahl Nutzende als auch die Nutzung in den einzelnen Monaten regelmässig über dem jeweiligen Vorjahresmonat liegt. Diese Entwicklung bestätigt eine zunehmende Etablierung des Angebots im Aarauer Mobilitätsalltag.

*Frage 11:*

- a) Anzahl registrierte Nutzer mit mindestens einer bezahlten Fahrt in Aarau.
- b) Anzahl registrierte Nutzer mit mindestens 5 bezahlten Fahrten in Aarau.
- c) Anzahl registrierte Nutzer mit mehr als 20 bezahlten Fahrten in Aarau.

Bei der nachfolgenden Auswertung wurden Personen mit einem Jahresabo nicht berücksichtigt. Zudem ist zu beachten, dass ein Teil der als «Gratis-Fahrten» erfassten Nutzungen im Rahmen eines bereits aktivierten Abonnements erfolgt ist (z. B. mit im Abo enthaltenen Freiminuten). In diesen Fällen sind die Fahrten zwar als kostenlos ausgewiesen, setzen jedoch den vorgängigen Abschluss eines kostenpflichtigen Abonnements voraus. Entsprechend ist davon auszugehen, dass ein Teil der Nutzenden mit als «Gratis-Fahrten» ausgewiesenen Nutzungen tatsächlich zahlende Kundinnen und Kunden sind. Die Abgrenzung zwischen bezahlten und kostenlosen Fahrten ist daher mit entsprechender Zurückhaltung zu interpretieren.

Zur Auswertung: Seit dem Start des PubliBike-Veloverleihsystems in Aarau haben bis Mitte April 2026 insgesamt 1750 Personen mindestens eine Fahrt gebucht. Von diesen 1750 Personen:

- bezahlten\* 1031 Personen jede einzelne Fahrt separat (59%),
- besitzen 395 Personen ein Abo, bei welchem ihre Fahrten in Aarau bereits durch den Arbeitgeber resp. den Stationspartner bezahlt\* sind (23%),

---

\* Als bezahlte Fahrt gilt jede Ausleihe, die direkt zu einer Finanztransaktion geführt hat. Fahrten, welche an sich gratis sind, sind stets durch eine Gebühr zur Aktivierung des Tarifes oder eine Finanzierung durch den Arbeitgeber oder durch die Finanzierung von Stationen gedeckt. An sich Gratis-Fahrten gibt es somit nicht, ausser durch Promoaktionen oder ähnliche Massnahmen zur Förderung der regelmässigen Nutzung.

- besitzen 324 Personen ein Abo, in welchem die Fahrten teilweise kostenpflichtig\* und teilweise inkludiert sind (13%).

Weiter haben von diesen 1750 Personen:

- 1355 Personen mindestens eine einzelne bezahlte Fahrt\* gebucht, wovon
- 277 Personen wiederum mindestens fünf bezahlte Fahrten\* in Aarau durchgeführt und
- 63 Personen sogar mehr als 20 bezahlte Fahrten\* in Aarau getätigt haben.

Daraus lässt sich ableiten, dass neben regelmässigen Nutzenden auch eine grössere Gruppe von Personen mit mittlerer Nutzungshäufigkeit (zwei bis vier Fahrten) existiert. Die Zahlen verdeutlichen somit nicht nur eine breite Erstnutzung, sondern auch das Vorhandensein einer stabilen Stammkundschaft. Dies spricht für eine zunehmende Verankerung des Angebots im Alltagsverkehr bestimmter Nutzergruppen, während Promotionsangebote insbesondere die Erstnutzung fördern und zur Gewinnung neuer Kundinnen und Kunden beitragen.

*Frage 12: Anzahl der vollständig gratis oder stark vergünstigten Fahrten (z. B. via Promocode „Aarabike“, B-Fit Local Aarau, Business-Testabos) an der Gesamtzahl der Fahrten.*

Im engeren Sinne gibt es keine vollständig kostenlosen Fahrten, mit Ausnahme von gezielten Promotionsaktionen mit Promocodes oder Business-Testabos. Die übrigen als «gratis» ausgewiesenen Fahrten erfolgen in der Regel auf Grundlage eines zuvor abgeschlossenen Abonnements (z. B. im Rahmen von Jahresabos oder Angeboten zur Mitarbeitermobilität als Teil des betrieblichen Mobilitätsmanagements). Diese Fahrten sind somit nicht kostenlos im eigentlichen Sinn, sondern stellen im Abonnement enthaltene Leistungen dar, welche auf einer vorgängigen finanziellen Beteiligung der Nutzenden oder der jeweiligen Arbeitgebenden bzw. Institutionen beruhen.

Der Anteil der vollständig kostenlosen oder stark vergünstigten Fahrten am PubliBike-Velo-verleihsystem in Aarau ist insgesamt relativ gering. Bis zum aktuellen verfügbaren Datenstand beläuft sich die Anzahl der effektiv kostenlosen Fahrten auf rund 1000 Fahrten. Diese resultieren im Wesentlichen aus:

- der Frühlingsaktion mit dem Promocode «Aarabike» (ca. 150 kostenloser Fahrten),
- Neuzuzügerinnen- und Neuzuzüger-Angebot,
- sowie aus zeitlich befristeten Business-Testabos für Unternehmen oder potenzielle Standortpartner (ca. 500 kostenlose Fahrten).

Im Verhältnis zur bisherigen Gesamtzahl von 23 329 Fahrten entspricht dies einem Anteil von rund 4 % der Fahrten. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei diesen Fahrten um gezielt eingesetzte Promotions- und Testangebote handelt, welche in erster Linie der Nutzergewinnung, Markteinführung und Akquise neuer Partner dienen. Der überwiegende Teil der Nutzung

erfolgt hingegen im Rahmen regulärer Abonnements sowie über Angebote der Mitarbeitermobilität als Bestandteil des betrieblichen Mobilitätsmanagements.

*Frage 13: Auf Grundlage aller von der öffentlichen Hand getragenen Kosten (inkl. Subventionen, entgangene Erträge, Opportunitätskosten und Incentives): Mit welchem Betrag wird eine durchschnittliche PubliBike-Fahrt subventioniert? Bitte berechnen als Gesamtkosten der öffentlichen Hand (bisher und projiziert über die Pilotphase) geteilt durch die Anzahl der Fahrten. Gerne auch eine separate Betrachtung für Gratis-Fahrten und/oder verbilligte Fahrten.*

Bei der Beurteilung der Subvention pro Fahrt ist methodisch zwischen der reinen öffentlichen Subvention und dem gesamten Mitteleinsatz der Stadt Aarau zu unterscheiden. Hintergrund ist, dass ein Teil der städtischen Kosten nicht als Verkehrssubvention, sondern als Arbeitgeberleistung im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements einzuordnen ist. Die eigentliche öffentliche Subvention beschränkt sich auf die neun MONAMO-Stationen, welche der Förderung nachhaltiger Mobilität dienen. Zudem ist eine Projektion über die gesamte Pilotphase (bis Mitte 2029) derzeit nicht sinnvoll, da die zukünftige Entwicklung der Fahrtenzahlen noch nicht bekannt ist. Eine Berechnung über die gesamte Laufzeit würde zum heutigen Zeitpunkt mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sein. Entsprechend wird nachfolgend eine transparente Ist-Betrachtung auf Basis der bis April 2026 angefallenen Kosten und der realisierten Fahrten vorgenommen.

Stand April 2026 belaufen sich die bisherigen städtischen Subventionskosten für das PubliBike-Veloverleihsystem auf rund CHF 99 819.50.- (gemäss Beantwortung von Frage 1). Bezogen auf insgesamt 23 329 Fahrten (Stand 22. April 2026) ergibt dies eine durchschnittliche städtische Subvention von rund CHF 4.30 pro Fahrt. Diese Kennzahl stellt keine Einzel- oder Direktförderung je Fahrt, sondern eine rechnerische Durchschnittsgrösse dar, welche das Verhältnis zwischen öffentlichem Mitteleinsatz und bisheriger Nutzung abbildet. Aufgrund der kontinuierlich steigenden Nutzung ist davon auszugehen, dass die Fahrtenzahlen im weiteren Projektverlauf zunehmen werden. Damit dürfte sich die durchschnittliche Subvention pro Fahrt künftig weiter reduzieren.

Zu den Gratis- bzw. vergünstigten Fahrten ist ergänzend festzuhalten, dass deren Anteil mit rund 4 % der bisherigen Gesamtfahrten gering ist und überwiegend auf zeitlich begrenzte Promotions- und Testangebote entfällt. Der überwiegende Teil der Nutzung erfolgt im Rahmen regulärer Abonnements oder Angeboten der Mitarbeitermobilität und beeinflusst die durchschnittliche Subventionshöhe pro Fahrt nicht wesentlich.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker  
Stadtpräsident

Dr. Marco Salvini  
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 975 Franken.